

Junger Tüftler räumt ersten Preis bei Jugend forscht ab

Räcknitz/Zschertnitz

Ein Fünftklässler verblüfft Schulleiterin und Jury mit einem Zahnradantriebs-Modell aus Legosteinen.

Hotels und Geldautomaten hat er schon aus Legosteinen gebaut. Und Autos. Jetzt hat Tom Wiesner mit einem Zahnradantriebs-Modell die Jury beim Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ überzeugt und den ersten Platz in der Kategorie Mathematik/Informatik abgeräumt. „Klar, das hat Spaß gemacht“, sagt der Elfjährige grinsend. „Ich wollte mit dem Modell zeigen, wie das Prinzip der Übersetzung zum Bei-



spiel bei einer Gangschaltung am Fahrrad funktioniert.“ Mit seinem Wissenschaftsdrang hat er nicht nur die Jury verblüfft. Arnhild Göllner, Leiterin des Vitzthum-Gymnasiums in Räcknitz/Zschertnitz, wo Tom die fünfte Klasse besucht,

staunte nicht schlecht über den Erfolg. Denn Toms Teilnahme am Wettbewerb ging nicht von der Schule aus, sondern vom Kinder- und Jugendhaus Insel des Landesverbandes Sächsischer Jugendbildungswerke. Das Haus im Dresdner

Tom Wiesner hat ein Zahnradantriebs-Modell gebaut. Damit gewann er den ersten Preis beim Regionalwettbewerb Jugend forscht. Foto: Wirsig

Westen ist bekannt für seine Förderung im naturwissenschaftlich-technischen Bereich. Dort verbringt Tom regelmäßig seine Freizeit, und dort kam auch die Idee zum Modellbau.

Nur eins hat Tom geärgert: Bis 14 Jahre können die Teilnehmer von Jugend forscht nur im Bereich „Schüler experimentieren“ mitmachen und nur bis zur Regionalrunde kommen. Trotzdem will er nächstes Jahr wieder beim Wettbewerb dabei sein, dann mit irgendwas im Bereich Geowissenschaft/Astronomie. Schon eine Idee? „Ja, aber das bleibt noch geheim. Erst die Jury darf das Forschungsergebnis erfahren“, sagt Tom und grinst nochmal.

Iris Hellmann